

Tag der offenen Tür

Zuerst war da eine Idee: „Wie wäre es, wenn wir einen Tag der offenen Tür veranstalten?“

Im Rahmen der Neuausrichtung des Vereins entschlossen sich die Fechter des PSV-Berlin einen Tag der offenen Tür zu veranstalten um den Verein und auch den Fechtsport einem breiteren Publikum bekannt und zugänglich zu machen. Doch noch bevor die engagierten Mitglieder des Vereins mit der Planung richtig beginnen konnten, erlebten sie bereits den ersten Rückschlag. Auf Grund der angespannten Finanzsituation im Bezirk und der Stadt Berlin werden alte, baufällige Sporthallen nicht mehr saniert sondern geschlossen und dem Verfall freigegeben, eben dieses Schicksal drohte der langjährigen Heimat des Vereins. So machte sich die Sportler des PSV-Berlin daran eine neue Heimat zu suchen und gleichzeitig einen Tag der offenen Tür zu organisieren.

Keiner der Organisatoren hatte Erfahrung in solch ein Unterfangen und so stürzten sich alle beteiligten mit viel Enthusiasmus und vielleicht auch etwas blind in die Arbeit.

Mit Erfolg !!!

Unter dem Motto „Fechten Fetzt!!!“ lud der PSV-Berlin am 17.4. in die Sporthalle der Bruno Baum Str. 72 um sich seinen neuen Nachbarn vorzustellen und Interessierten den Fechtsport näher zu bringen.

Nach einer fast 4 wöchiger Vorbereitungszeit öffneten pünktlich um 10.00Uhr die Tore zur neuen Sporthalle. Für die Fechter des PSV-Berlin lag das Hauptaugenmerk für diesen ersten Tag der offenen Tür auf das Vorstellen und Näherbringen des Fechtsports. So bot man den vielen Gästen u.a. die

Gelegenheit selbst einmal die Schutzkleidung der Fechter anzulegen und die ersten Gehversuche als Fechter auf der eigens aufgebauten Fechtbahn zu unternehmen. Des weiteren bestand die Möglichkeit die verschiedenen Fechtwaffen an einem Stoßkissen auszuprobieren und die

Reaktionszeit, am sogenannten Fechtmobil des Deutschen Fechterbundes, auf die Probe zu stellen.



Michael Behrendt, Vorstandsvorsitzender des PSV-Berlin, gab interessierten Teilnehmern ersten Unterricht in der Kunst des Fechtens. Kinder und Erwachsene gleichermaßen nahmen das Angebot einer Fechtlektion wissbegierig auf. Neben diesen sportlichen Anstrengungen

kamen natürlich auch der Spaß und das leibliche Wohlbefinden nicht zu kurz. So gab es für die Kleinen eine Hüpfburg und am Grill- und Imbissstand wurde dafür gesorgt, dass alle Nachwuchsfechter sich auch ausreichend stärken konnten.

Zur großen Freude aller Beteiligten fanden viele Besucher ihren Weg in die Bruno-Baum Straße 72 und zeigten großes Interesse am PSV-Berlin und im speziellen am Fechten. So



konnten bereits einige Anfänger für den am 04.05.2010 beginnenden Anfängerkurs gewonnen werden, die Fechter des PSV-Berlin freuen sich die jungen Sportler begrüßen zu können. Doch auch ehemalige Fechter des PSV-Berlin kamen in die neue Sporthalle und waren doch sehr erstaunt darüber, was ihre „alten Fechtkameraden“ auf die Beine gestellt haben.

Tino Anding ehemaliger Spitzenfechter erklärte Jung und Alt die spezifischen Waffen Degen, Florett und Säbel. Tino zeigte wie man als Fechter in Fechtstellung steht und fand auch den Weg auf die Fechtbahn um seine Kunst zu demonstrieren.

Ein Höhepunkt kurz vorm Ende des Festes war natürlich noch die Auslosung wer den der schnellste am Fechtmobil war. Alle starrten gespannt und hofften auf die große Chance, als Erster einen Preis aussuchen zu können. Am Ende ging natürlich niemand ohne Preis nach Hause.

Und schon war es später Nachmittag und das Fest neigte sich seinem Ende. Bei den letzten Sonnenstrahlen war noch etwas Zeit für ein paar Gespräche mit allen Beteiligten.

Um 18:00 Uhr endete der Tag mit einen sichtlich zufriedenen Team und der einhelligen Meinung einmal im Jahr eine solche Veranstaltung durchzuführen.

u.b.